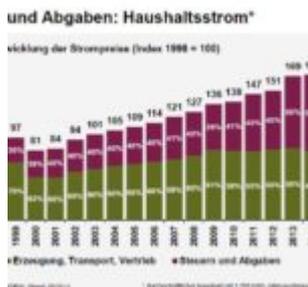


# Haben "Erneuerbare Energien" uns vor einem Strompreis-Schock bewahrt?



Zentraler Punkt **des Diskussionspapiers** (die Macher sprechen anders als die meisten Presseartikel nicht von **einer Studie**) ist der preissenkende Effekt, den die "Erneuerbaren" auf den „Day-Ahead“-Handel, also auf den kurzfristigen Spotmarkt, ausüben. Dadurch, dass Strom aus Wind und Sonne zum Preis von 0 Cent pro kWh auf den Spotmarkt strömen, wann immer sie anfallen, drückt das dort die Preise nach unten. Der Preis von 0 Cent ergibt sich daraus, dass der Strom bereits vorher durch die EEG-Zwangsabgabe gezahlt wurde.

## Hypothetische Preiseffekte

Beziffert wird diese Preissenkung mit 5,29 Cent pro kWh. Woher die Zahl kommt wird nicht klar, man kann sie für recht hoch halten. Die Preise beim Day-Ahead-Handel haben in den letzten 12 Jahren stark geschwankt, aber der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Preis betrug in diesem Zeitraum maximal 4 Cent/kWh. Begründet wird der starke angenommene Anstieg damit, dass mit dem Abschalten der Kernkraftwerke in Deutschland das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage stark gestört worden wäre,

# was sich eben in den Preisen widerspiegelt.

## Steuern und Abgaben: Haushaltsstrom\*

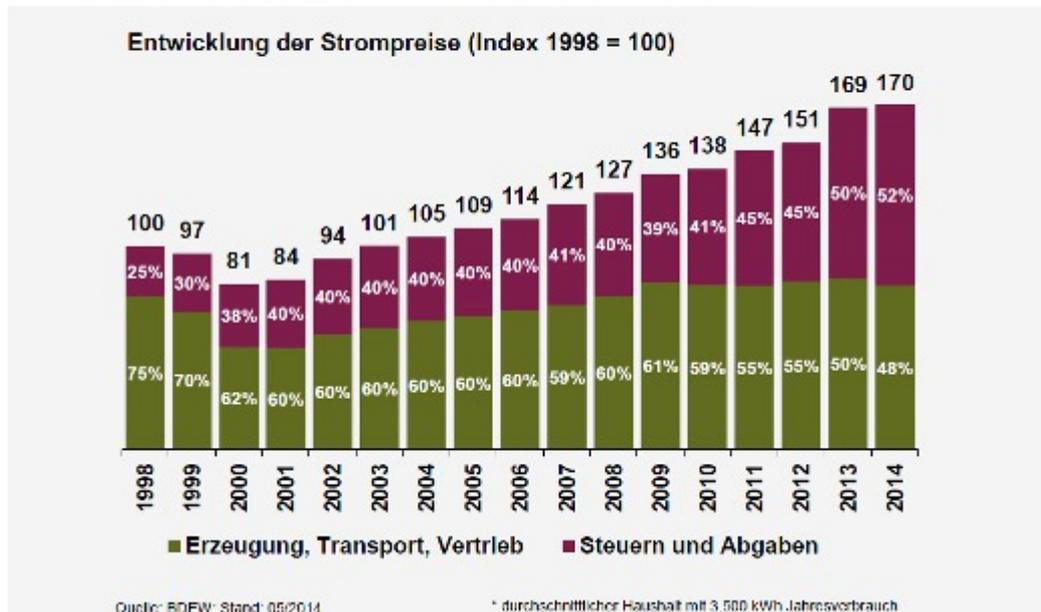
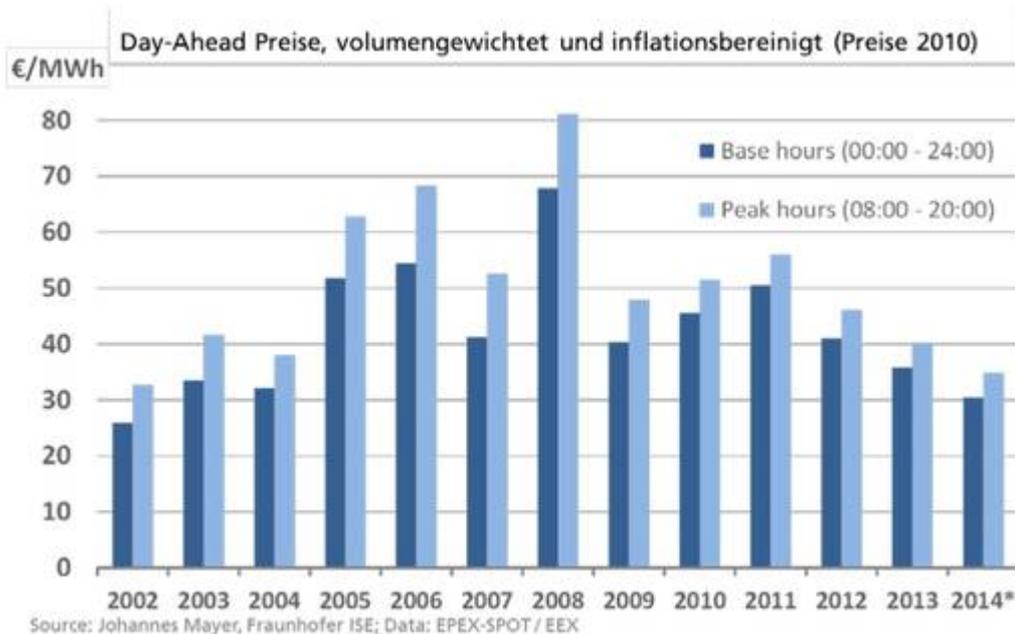


Abb 1: Entwicklung Staatsanteil der Strompreise, Bildquelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Das Diskussionspapier geht bei dieser hypothetischen Betrachtung von einigen Annahmen aus, die mit der Realität wenig zu tun haben. Erstens wird vorausgesetzt, dass es ohne "Erneuerbare" zu einer Verknappung von Strom gekommen wäre. Da wäre vielleicht kurzfristig so gekommen, aber in einem funktionierenden Markt hätten die dadurch steigenden Preise automatisch dafür gesorgt, dass neue Kraftwerke gebaut worden wären. Hohe

**Preise bedeuten schließlich, dass man mit seiner Investition so gutes Geld verdienen kann.**



***Abb, 2: Die Entwicklung des Spotmarkt-Strompreises von 2002 bis 2014.***

***Quelle: Fraunhofer ISE***

**“Erneuerbare” als  
Lösung für selbst**

# **geschaffene Probleme**

**Dass solche  
Investitionen in  
den letzten Jahren  
nicht stattfanden,  
umgekehrt sogar  
immer mehr  
Kraftwerke  
stillgelegt werden  
sollen, liegt ja  
gerade daran, dass**

**sich deren Betrieb  
wegen des niedrigen  
Börsenstrompreises  
nicht mehr lohnt.  
Die Realität ist  
also, dass die über  
das EEG bezahlte  
und dann zu Null  
Grenzkosten und mit  
Vorrang in die  
Strombörse  
gedrückten**

**“Erneuerbaren”  
Energien den  
klassischen  
Strommarkt zerstört  
haben und jetzt in  
diesem Papier als  
Lösung für ein  
Problem ausgegeben  
werden, für das sie  
selbst die Ursache  
sind.**

**Ein zweiter**

**zentraler Punkt ist  
das Zustandekommen  
der vorgeblichen  
11,2 Milliarden  
Euro, den die  
Stromkunden durch  
die "Erneuerbaren"  
Energien gespart  
haben sollen. Die  
Zahl ergibt sich,  
wenn man die (unter  
dubiosen Umständen**

**ermittelten) 5,29  
Cent pro kWh mit  
dem**

**Nettostromverbrauch  
von Deutschland im  
Jahr 2013 in Höhe  
von 596**

**Terawattstunden**

**multipliziert (das  
ergibt 31,6 Mrd.**

**Euro) und davon die  
20,4 Mrd. Euro**

**abzieht, die in  
diesem Jahr an EEG-  
Subventionen netto  
ausbezahlt worden  
sind.**

# **Spotmarkt**

**nicht**

**gleich**

**Strommark**

**t**

**Dabei**

**wird**

**stillschw**

**eigend**

**davon**

**ausgegangen**

**en, dass**

**die**

**hypotheti**

**sche**

**Preiserhö**

**hung am**

**Spotmarkt**

den  
gesamten  
gehandelt  
en Strom  
betroffen  
hätte.

**Das ist**

**aber**

**überhaupt**

**nicht der**

**Fall. 201**

**3 wurde**

**21,5% des  
Stroms am  
Spotmarkt  
gehandelt  
, der  
Rest über**

**Langfrist  
verträge**

**am**

**Terminmar  
kt. Die**

**Mehrkoste**

**n hätten**

**demnach**

**nur 6,8**

**Mrd. Euro**

**betragen,**

**nicht**

**31,6 Mrd.**

**Mit**

**dieser**

**Zahl**

**hätte**

**sich aber**

**ergeben ,  
dass die  
Verbrauch  
er durch  
das EEG  
im jahr**

**2013**

**nicht**

**11,2 Mrd.**

**Euro**

**gespart,**

**sondern**

**13,6 Mrd.**

**Euro zu**

**viel**

**gezahlt**

**hätten.**

**Dass dies  
nicht im  
Sinne der  
Autoren  
des  
Diskussion**

**ns papiers**

**sein**

**könnte,**

**ergibt**

**sich,**

**wenn man**

**sich**

**ansieht u**

**nter**

**welcher**

**Prämisse**

**die**

**Zusammena  
rbeit  
zwischen  
Siemens  
der  
Universtit**

**ät**

**Erlangen -**

**Nürnberg**

**gestartet**

**ist, aus**

**der**

**dieses**

**Papier**

**schließlich**

**ch**

**hervorgeg**

**angen**

**ist:**

**Zukünftig**

**werden**

**Siemens**

**und die**

**Friedrich**

**-**

**Alexander**

**-**

**Universit**

**ät**

**Erlangen -  
Nürnberg  
(FAU) bei  
der  
Erforschu  
ng**

**nachhalti  
ger,  
bezahlbar  
er und  
zuverläss  
iger**

**Energiesy  
steme**

**zusammena  
rbeiten.**

**Dies geht  
aus einer**

**Pressemit  
teilung  
der FAU  
hervor.  
Gemeinsam  
sollen**

**innovativ**

**e**

**wettbewer**

**bsfähige**

**Systeme**

**entwickel**

**t werden ,**

**die zum**

**Erfolg**

**der**

**Energie**

**nde**

**beitragen  
sollen**

**Ob die  
“Erneuerb  
aren”**

**Energien  
innovativ  
im  
eigentlich  
hen Sinne  
sind,**

**darüber**

**mag man**

**gewiss**

**streiten.**

**Dass sie**

**nicht**

wettbewer

bsfähig

sind

erkennt

man

allein

**schon an**

**der**

**Tatsache,**

**dass**

**deren Bau**

**und**

**Betrieb  
durch  
Subvention  
nierung  
über das  
Erneuerba**

**re-  
Energien-  
Gesetz  
(EEG)  
gefördert  
werden**

**muss .**

**Dass**

**dadurch**

**die**

**Stromprei**

**se nicht**

**sinken ,**

**sondern**

**stetig**

**steigen ,**

**sieht**

**jeder auf**

**seiner**

**Stromrech**

**nung .**

**Dass ein**

**Konzern**

**wie**

**Siemens,  
der über  
seine  
Windkraft  
sparte  
enorm von**

**dieser  
Entwicklu  
ng  
profitier  
t, ein  
Interesse**

**daran**

**hat, die**

**“Erneuerb**

**aren aber**

**trotzdem**

**als**

wettbewer  
bsfähig,  
ja gar  
als  
kostensen  
kend,

**darzuste  
len,  
liegt auf  
der Hand.  
Und mit  
Prof. Dr.**

**Jürgen  
Karl vom  
Lehrstuhl  
für  
Energieve  
rfahrenst**

**technik an  
der  
Universität  
Erlangen -  
Nürnberg**

**scheint**

**sich auch**

**jemand**

**gefunden**

**zu haben**

**der**

**bereit  
ist,  
dieser  
Aussage  
wissenschaftliche  
auffällige**

**Weihen zu  
verleihen**

▪

**Der  
Beitrag**

**erschien**

**zuerst**

**bei**

**ScienceSc**

**eptical**